Sitzung des Stadtrates

Antrag von: Fraktion „Die Linke“ vom 07.09./17.03.2022	
☐ den Fraktionen	
☐ dem Stadtratsmitglied	
Titel des Antrages:	**Aufstellen von Fahrradbügeln**
Vorlagen-Nr.:	052(VII)2020
Stellungnahme der Verwaltung:	
Die Verwaltung empfiehlt: 1. der Fraktion „Die Linke“, den Antrag zurückzuziehen bzw. 2. dem Stadtrat der Stadt, den Antrag abzulehnen.	
Begründung:	
Die im Haushaltsplan 2022 ff. geplanten Investitionen der städtischen Radinfrastruktur (siehe mittelfristiger Investitionsplan Haushalt 2022; Maßnahme Nr. 55 – 64; SR 16.12.2021 – TOP 8) wurden durch die zuständigen Aufsichtsbehörden des Burgenlandkreises genehmigt. Ihr Antrag, in der irrtümlich als „Innenstadt“ bezeichneten Jüdenstraße/Geigerpassage (siehe Niederschrift SEA 07.03.2022; TOP 10 – Beantwortung von Anfragen) private Dritte mit Fahrradbügeln auszustatten, welche mit städtischen Haushaltsmitteln subventioniert werden, gehört leider nicht zu den genehmigten Projekten, da weder eine sachliche noch zeitliche Unabweisbarkeit vorliegt. Des Weiteren sieht die Verwaltung aufgrund der aktuell vorhandenen privaten 43 Fahrradabstellplätze im öffentlichen Straßenraum entlang der Jüdenstraße/Geigerpassage in einer Entfernung von 30 bis 80 Metern sowie des hohen Bestandes an Fahrradbügeln in den anliegenden Nebenstraßen der Innenstadt (siehe Beantwortung Ihrer Anfragen 029/2022/1 und 030/2022/1 – SEA 07.03.2022 – TOP 10) keinen zusätzlichen Bedarf im öffentlichen Bereich dieses Areals der Innenstadt. Ungeachtet dessen wurde die Verwaltung von mir beauftragt, eine Befragung der Innenstadthändler durchzuführen, ob Fahrradbügel bzw. -ständer vor jedem Geschäft gewünscht sind. Das Ergebnis dieser Befragung wird Ihnen noch im 1. Halbjahr 2022 mitgeteilt.	
Weißenfels, 07.04.2022	Risch Oberbürgermeister
